

Italien

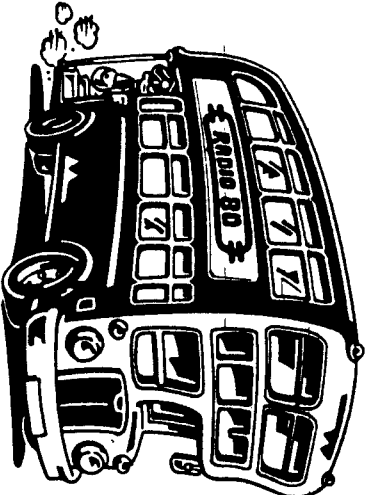
M 1

MONTAG - FREITAG
 9.00 Non-Stop M...
 7.00 Non-Stop M...
 1.00 Non-Stop M...
 1.30 Non-Stop M...
 1.00 Film nach E...
 1.00 München
 1.00 München
 1.00 München
 1.00 München
 1.00 München
 M. F. D. I. G.
 21.00 Musik B...
 21.00 Musik B...
 21.00 M. 1

Zur Zeit nicht auf Sendung!
 SANSTAG
 9.00 Non-Stop M...
 7.00 Non-Stop M...
 1.00 Non-Stop M...
 1.30 Non-Stop M...
 1.00 Film nach E...
 1.00 München
 1.00 München
 1.00 München
 1.00 München
 1.00 München
 M. F. D. I. G.
 21.00 Musik B...
 21.00 Musik B...
 21.00 M. 1

Pech für Radio M1. Auf dem Schwarzensteingipfel wurden Ölspuren gesichtet, der Versorgungshubschrauber hatte vier Ölfässer mit je 200 l Diesel zur Versorgung des Senders in einer Sturmbö abwerten müssen, der Pilot hatte aber "vergeben", die Behörden von dem Notabwurf zu verständigen. Große Aufregung also, Ende November sauberten auf Anordnung der Behörden Männer des Bergrettungsdienstes den Gletscher (Abtransport des verseuchten Schnees zum Tal). Das noch in den Sendertanks befindliche Diesel muß sicherheitshalber ebenfalls vom Gipfel runter, das Stromaggregat des Senders läuft deshalb z.Z., um das Diesel, das für etwa zwei Monate Betrieb reicht, zu verbrauchen. Dennoch hat M1 noch nicht aufgegeben, aber die Chancen werden immer schlechter, niemals wieder on air gehen zu können. Die DJs wurden alle entlassen, der Daniel ist jetzt beim Bayerischen Rundfunk, der Freddy moderiert hauptsächlich für Radio Brenner die "Bravo-Hitparade". Das Münchner M1-Büro ist jedoch immer noch besetzt. **Radio Rosengarten** (Neue Constantin) hat wieder Mut gefaßt und versucht, in das Münchner Kabelprojekt hineinzu kommen. Grund: dies dürfte mit dem italienischsprachigen Programm relativ problemlos klappen und wenn's erst mal drin ist, wird halt nach und nach eine Sendestunde nach der anderen deutsch bzw. englisch moderiert.... **Radio Tirol** wird ebenfalls in das Münchner Kabelprojekt (Beginn: 1.4.84) eingespist werden. **Fritz Breiter**, ehemals Cheftechniker bei Radio Brenner, macht jetzt selbst Rundfunk: Radio ZIRG auf 93,7 MHz (ehemals Zweitfrequenz von R-Brenner), Radio Tele Alpina auf 103,4 wurschtelt weiter vor sich hin, zu Weihnachten gab's mal ein moderiertes Programm (Wunschkonzert), danach aber wieder nur Nonstop-Musik. Beide Sender strahlen mit geringer Leistung vom Zirog nach Tirol. AW/H-Macht

Spanien



Die "Promotora de Televisión y Radio S.A.", Inhaberin der Privatkette Radio 80 und eines eventuellen künftigen Privatfernsehens namens Tele 80, hat sich mit der amerikanischen Organisation MTV Westwood One zusammengeschlossen (bzw. umgekehrt), um deren Satellitennetz nutzen zu können. Der erste Erfolg dieser Kooperation war am 7.12. letzten Jahres zu hören, als Radio 80 ein Litekonzert der Gruppe "Asia" aus Tokio übertrug. Die Tonqualität war dabei ausgezeichnet.

Antenna 3, die andere große neue Privatsenderkette, hat kürzlich ein Studio im supermodernen Madrider Einkaufszentrum "Madrid 2" in Betrieb genommen. Das Studio ist von allen Seiten einsehbar, eine Art Glaskäfig, und überträgt mehrmals täglich Live aus dem Einkaufszentrum. Wegen der vielen neuen Sender bei Antenna 3 und Radio 80 drucken wir auf gegenüberliegender Seite eine aktualisierte, von TAV-Spanien Korrespondent Nicolás Barandarán zusammengestellte, Sendernetzkarte ab. NB

Funkschau 10/83

28.10.83

BR contra Radio Brenner: Bonn um Hilfe gebeten

Der Bayerische Rundfunk hat sich im August mit einem Schreiben an das Bundespostministerium gewandt, in dem es sinngemäß heißt, die Bundesregierung solle sich an die Regierung Italiens wenden und darauf hinwirken, daß das Senden des von Südtirol nach Bayern strahlenden Privatsenders Radio Brenner unterbunden wird. Das bestätigte auf Anfrage ein Sprecher der Bonner Behörde. Der Münchner Sender fühlt sich durch Aktivitäten von Sendern wie Radio Brenner in seinem Planungs-

spielraum für die Belegung der Frequenzen im UKW-Bereich eingeeignet. Das gilt z. B. für das Schließen von Versorgungslücken im Sendernetz für das vierte Hörfunkprogramm. Auf die Frage, wie das Ministerium auf die Bitte aus Bayern reagiert habe, erklärte ein Sprecher der Behörde, die Bundespost bemühe sich tatsächlich, bei der italienischen Regierung etwas zu erreichen. Ob diese Bemühungen Erfolg haben, ist indes unklar. Der Sprecher meinte unter Berufung auf die von Deutschland unterschiedliche Rechtslage in Italien: "Ob das gelingt, das wissen wir nicht."